

GOTTESDIENSTE



Sonntag	Oberweimar	Ehringsdorf
02. Oktober 19. Son.n.Trin.	10 Uhr * Victor/Neuwirt	
09. Oktober 20. Son.n.Trin.	10 Uhr Pfr. Victor	8.30 Uhr Pfr. Victor
16. Oktober 21. Son.n.Trin.	10 Uhr Pstn. Rinecker	
23. Oktober 22. Son.n.Trin.	10 Uhr Pfarrer Victor	8.30 Uhr Pfr. Victor
30. Oktober 23. Son.n.Trin.	10 Uhr * mit AM Pfr. Victor	
31. Oktober Reformation	10 Uhr Stadtkirche Kantatengottesdienst	
06. November Drittlt. Son.	10 Uhr * Pfr. Victor	8.30 Uhr Pfr. Victor
13. November Vorletzt. Son.	10 Uhr * Sup.i.R. Lässig	
20. November Totensonntag	10 Uhr * mit AM Pfr. Victor	8.30 Uhr mit AM Pfr. Victor
27. November 1. Advent	10 Uhr * Pfr. Victor	8.30 Uhr Pfr. Victor

* mit Kindergottesdienst

Pfarrer Marcus Victor, Oberweimar, Plan 2,
Tel. 801627 oder 0173/5615009
Frau Knobl ist für Sie im Gemeindebüro
montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr
erreichbar,
Tel. 511015, Fax 772961, priv. 851421
Katechetin Birgitt Kissmann Tel. 03644 557319
Kontakt: kgoberweimar@arcor.de
Info: www.kirche-oberweimar.de
Konto-Nr. IBAN: DE45 5206 0410 0008 005672
BIC: GENODEF1EK1

VERANSTALTUNGEN

Christenlehre:

Montag 15.30 Uhr 1. - 3. Klasse
16.30 Uhr 4. - 6. Klasse

Konfirmandenunterricht:

Dienstag 15.30 Uhr 8. Klasse
16.15 Uhr 8. Klasse
Donnerstag 15.30 Uhr 7. Klasse

Seniorenachmittag: 02.11., 14.30 Uhr

Frauenkreis: 14.11., 19.00 Uhr

Kindergottesdienstkreis: nach Absprache

Helferinnenkreis: 22.11., 10.30 Uhr

Männerchor: mittwochs, 14-tägig, 20.00 Uhr

Chor: donnerstags, 19.30 Uhr

Posaunenchor: dienstags, 18.00 Uhr

Junge Gemeinde: montags, 19.30 Uhr

Gesprächskreis: nach Absprache

Kirchenkaffee: 06.11. nach dem Gottesdienst

Musikalischer Gottesdienst im „Güldenem Herbst“

Im Gottesdienst am 16.10. musizieren Sabine und Wolf-Günter Leidel und das Ensemble Conventus tibinicus. Zum Motto „Was ihr wollt“ wird Musik der Shakespeare-Zeit erklingen.

Kirchgeld

Zunächst ein herzliches Dankeschön an alle, die ihren Gemeindebeitrag für das Jahr 2016 bereits gezahlt haben.

Damit konnten Gehälter gezahlt, Bauvorhaben realisiert, und das Konto für die Sanierung der Kirche in Ehringsdorf ein wenig mehr gefüllt werden.

Im Herbst beginnt der Gemeindekirchenrat mit seinen Vorüberlegungen zum Haushalt des kommenden Jahres. Für das laufende Jahr haben wir als Plansumme für den freiwilligen Gemeindebeitrag 13.500,00 € eingestellt.

Bisher wurden davon etwa vier Fünftel gespendet. Wir möchten darum noch einmal an die Zahlung des Gemeindebeitrages erinnern. Es ist eine gute Möglichkeit, unsere Kirchengemeinde zu unterstützen. Der Richtbetrag von 2 Euro im Monat, 24 Euro im Jahr, kann natürlich individuell angepasst werden.

Überweisen Sie bitte den Gemeindebeitrag auf das Konto der Kirchengemeinde (siehe Spalte 1) oder kommen sie einfach zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro vorbei.

Die Veranstaltungstermine für den Martinstag/ die Friedensdekade entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



Gemeinde

FORUM

Oktober-November 2016

NACHGEDACHT

Ewigkeitssonntag

Das Leben kennt keinen Schlusstrich.

Was ich heute bin, bin ich auch wegen der vergangenen Jahre und Jahrzehnte.

Menschen werden und sind geprägt von dem, was sie erlebt, getan und gelassen haben. Es kann sein, dass ihnen das nicht immer bewusst ist. Dennoch sind sie geprägt vom Guten, was ihnen andere bereitet und sie anderen bereitet haben, oder von der Schuld, die sie begangen oder erlitten haben. Unser Land ist geprägt von allem, was wir Geschichte nennen: den Zeiten der Freude und des Glücks wie den schrecklichen Zeiten der Kriege und millionenfacher Morde. Das Leben eines einzelnen Menschen, die Geschichte der Länder und der Welt kennen keinen Schlusstrich. Und selbst wenn wir so tun und es uns scheinbar gelingt, bleibt es bei Gott doch aufgehoben.

Gott ist das Gedächtnis der Welt.

Und was heißt das?

Es heißt Vorsicht. Wenn nichts wirklich auszulöschen ist wie Buchstaben auf einer Tafel, sollten wir vorsichtig sein. Vorsicht im Sinne von: Was ich heute tue, hat Auswirkungen auf morgen und übermorgen und wer weiß wie lange. Vorsicht im Sinne von: Was ich gerne vergesse, vergisst Gott noch lange nicht. Bei dem, was ich tue und lasse, denke ich so weit möglich auch an das, was es bewirken mag im Guten wie im Bösen. Ich sehe nach vorne und bedenke, was sich ergeben könnte. Ich bemühe mich zu vermeiden, mich später erschrocken sagen zu hören: Das habe ich nicht gewollt oder gewusst. Vielleicht hätte ich es wissen können mit etwas mehr Umsicht.

Ich lebe also nicht auf meine Rechnung. Und mache meine Rechnungen auch nie ohne den Wirt, wie es so schön heißt. Eine wertvolle Mahnung und Vorsicht liegt, gut zu sehen als Bild über dem Eingangsportal unsere Kirche, in dem Satz von Jesus: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Herzliche Grüße, Ihr/Euer

Marius Krieten

GEFEIERT+GETRAUERT

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag am

01.10. Manfred Schwenzfeier, Jenaer Str. 39	zum 82.
05.10. Walter Diez, Weimarerische Str. 17	zum 92.
08.10. Wolfgang Schenk, Robert-Siewert-Str. 17	zum 92.
08.10. Ursula Franke, Bodelschwinghstr. 113	zum 94.
10.10. Gisela Jäpelt, Wagnerring 93	zum 82.
11.10. Herbert Löper, Johannes-Schlaf-Str. 02	zum 93.
12.10. Gisela Brhel, Walther-Victor-Str. 01	zum 95.
14.10. Klaus Süßenbach, Über der Sorge 25	zum 80.
17.10. Manfred Schnauß, Albert-Kuntz-Str. 17	zum 81.
18.10. Peter Felber, Über der Sorge 27	zum 85.
18.10. Adelheid Fischer, Soproner Str. 10	zum 83.
20.10. Klaus Berg, Johannes-Schlaf-Str. 32	zum 90.
21.10. Irma Schröpfer, Weimarerische Str. 14	zum 83.
22.10. Ursula Kreuzberg, Richard-Dehmel-Str.29	zum 97.
23.10. Erika Schreiber, M.-Andersen-Nexö-Str.53	zum 83.
23.10. Gertrud Bachstelz, Lenaustr. 14	zum 98.
23.10. Brigitte Voigt, Arno-Holz-Str. 29	zum 80.
28.10. Horst Gessert, Quergasse 04	zum 88.
29.10. Ingrid Conrad, Ilmstr. 09	zum 81.
31.10. Erika Hartmann, Belvederer-Allee 27	zum 84.
03.11. Helga Linke, An der Hart 18	zum 84.
05.11. Anneliese Trautvetter, Lenbachweg 03a	zum 88.
14.11. Käthe Walter, Humboldtstr. 60f	zum 93.
14.11. Ingeborg Zaubitzer, An der Hart 49	zum 92.
15.11. Hermann Ohse, Über der Sorge 19	zum 81.
15.11. Ingrid Goldacker, Über der Sorge 07	zum 81.
16.11. Erika Gessert, Quergasse 04	zum 84.
25.11. Renate Winne, Malerstieg 13	zum 80.
29.11. Dietmar Peterhoff, Walter-Victor-Str. 01	zum 81.

Getauft wurden am:

06.08. Konrad Hahn	Oberweimar
06.08. Charlotte Hahn	Oberweimar
04.09. Mina-Marie Folkesson	Oberweimar

Goldene Hochzeit feierten am:

10.09. Siegfried Hecker u. Sigrig Hecker *Klatt	Ehringsdorf
---	-------------

Eiserne Hochzeit feierten am:

18.08. Walter Diez u. Ursel Diez *Detzner	Ehringsdorf
---	-------------

Bestattet wurden am:

11.07. Christiane Hose * Heil, 84 Jahre	Oberweimar
---	------------

REINGESCHAUT

Vikariat

Liebe Gemeindeglieder der Gemeinde Oberweimar-Ehringsdorf.

Wie ein bunter Hund fällt er auf, der Neue. In Gottesdiensten begegnet ein unbekanntes Gesicht – wer ist denn das bloß? Für die Zeit seines Vikariats ist er der Schatten des Pfarrers. Wo der Eine ist, ist (zumindest zu Beginn) auch der Andere nicht weit. Er begegnet in Gottesdiensten, Kreisen und Gesprächen. Wer ist denn der Neue? Dieser Neue, der bin ich, Vikar in Ihrer schönen Gemeinde Oberweimar-Ehringsdorf.

Nun möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich kurz vorzustellen: Mein Name ist Robert Neuwirt, ich bin 26 Jahre alt, stamme aus dem beschaulichen Erzgebirgsdorf Zschorlau bei Aue in Sachsen und studierte von 2009 bis 2016 evangelische Theologie in Jena und in Leipzig. Nach meinem Abschluss im diesjährigen Sommer zog es mich gemeinsam mit meiner Partnerin wieder in die Gefilde der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands, da wir beide diese Kirche und das Land während der Zeit unseres Studiums in Jena kennen und lieben gelernt hatten. Deshalb freue ich mich umso mehr, mein Vikariat in Ihrer Gemeinde absolvieren zu dürfen.

So hat nun am 1. September meine praktische Ausbildung hin zum Pfarrberuf in Ihrer Gemeinde begonnen und die Zeit des Ankommens und Einfindens steht auf dem Plan. Auf diese Zeit bin ich gespannt (auch ein bisschen nervös) und ich freue mich sehr darauf: ich freue mich auf das Kennenlernen der Gemeinde und das Kennenlernen mit Ihnen, auf die Arbeit in der Gemeinde, auf Begegnungen, Gemeindeveranstaltungen, Gottesdienste und Gespräche mit Ihnen. Bis zu einem persönlichen Kennenlernen mit Ihnen verbleibe ich mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen,

Ihr Robert Neuwirt